

Zypern

Die Insel der Aphrodite



Katakomben im archäologischen Park von Kato Paphos

Nach langem Sehnen war es für mich im März endlich so weit: Meine erste Tauchreise stand bevor. Ich freute mich unglaublich auf meine ersten Tauchgänge im offenen Meer, jedoch wollte ich meinen Urlaub nicht nur unter Wasser verbringen, ich war vor allem auch interessiert daran, Kultur und Geschichte zu erleben. So bin ich der Einladung des Fremdenverkehrsamts gefolgt und habe für eine Woche die Mittelmeerinsel Zypern besucht, von der ich überzeugt war, dass sie mir beides bieten könnte.

Nach einem angenehmen Flug mit kurzem Zwischenstopp in Wien landete ich in Larnaka im Südosten der Insel. Dort sollte meine Reise jedoch nicht enden, mein Ziel war nämlich die Region Paphos im Südwesten. Mit dem Mietwagen habe ich mich also auf den ca. eineinhalbstündigen Weg gemacht, der mir schon erste wunderbare Eindrücke der Insel vermittelt hat: felsige Hügellandschaften, bewaldete Berge und raue, zerklüftete Küsten prägen das Bild Zyperns.

Untergekommen bin ich die 7 Nächte im Aliathon Holiday Village. Die Anlage, die schon fast einem kleinen Dorf ähnelt, liegt nur 15 km vom internationalen Flughafen von Paphos und 3 km von Kato Paphos entfernt.



Kato Paphos ist der touristische untere Stadtteil, wo sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum quirligen Hafen mit seinen Ausflugsbooten, Restaurants und Souvenirläden Sehenswürdigkeiten wie der Archäologische Park befinden, den ich natürlich auch besucht habe. In dem riesigen Areal bekommt man nichts mit vom Trubel der Stadt und kann sich bei der Besichtigung all der ausgegrabenen Schätze in die Antike zurückversetzen lassen – die Katakomben, Kirchen und Bäder, der Marktplatz und das Theater verschaffen einen tollen Eindruck der antiken Kultur auf Zypern. Besonders beeindruckend fand ich die vier mit Mosaiken gepflasterten Villen, die von Protagonisten der griechischen Mythologie erzählen. Auch außerhalb des Parks hat Paphos sehr viel zu bieten, zum Beispiel das mittelalterliche Kastell, die Königsgräber in Nea Paphos sowie viele Kirchen, Klöster und Museen. Nicht zu vergessen die exzellenten Tavernen im Hafen, die neben frisch gefangenem Fisch und Meeresfrüchten die Spezialitäten des Landes servieren.



Festung Saranda Kolones im archäologischen Park von Kato Paphos



mittelalterliches Kastell im Hafen von Paphos

Mosaik in der Villa des Aion im archäologischen Park von Kato Paphos

Petra tou Romiou



Was ich mir auf keinen Fall entgehen lassen wollte, war ein Ausflug zum Bad der Aphrodite auf der Halbinsel Akamas nördlich von Paphos. Es handelt sich um eine kleine, von einem großen Feigenbaum beschattete Felsgrotte an der Ostküste der Halbinsel, in der sich vom Fels herabrieselndes Quellwasser sammelt. Der Legende nach soll in dieser Grotte Aphrodite, die Göttin der Liebe, ihr tägliches Bad genommen und den hübschen Adonis verführt haben. Akamas ist außerdem ein Naturschutzgebiet, das sich mit seiner unberührten, wildromantischen Natur mit über 500 verschiedenen Pflanzenarten perfekt für eine Wanderung eignet.

Der Empfehlung des Fremdenverkehrsamtes folgend, habe ich schließlich am letzten Tag meines Aufenthaltes das ca. 20 km entfernte Dorf Kouklia besucht. Hier befindet sich ein Museum mit den Resten des Tempels der Aphrodite, ganz in der Nähe von Petra tou Romiou („Felsen des Römers“), einem idyllischen Strand mit aus dem Meer ragenden Kalksteinfelsen, bei dem der Legende nach Aphrodite einst dem Meer entstieg ist.



Akamas Nationalpark - Der Pfad der Aphrodite



Dimitra beim Bad der Aphrodite

Mein Tipp: Ein Besuch der kleinen, authentischen und familiengeführten Taverne „Efraim“, in der es kein festes Menü gibt – der Koch lässt sich täglich neu inspirieren und verwöhnt die Gäste mit „Meze“, wobei bis zu 30 verschiedene zypriotische Köstlichkeiten serviert werden, immer in fast schon mundgerechten Portionen, damit man auch alles probieren kann!



Efraim Tavern



Neben all der Kultur, Natur und Kulinarik durfte das Tauchen aber natürlich nicht fehlen. Ich wusste vorher nicht genau, was ich vom Tauchen auf Zypern erwarten sollte, weil ich von vielen Seiten zu hören bekam, dass ich nicht viele Farben und Fische sehen würde. Die Unterwasserlandschaft mit all den Felsformationen, Überhängen, kleinen Durchgängen und Seegraslandschaften hat mich jedoch vollkommen begeistert. Photos, der Basenleiter von Cydive, hatte uns bereits auf der Boot in Düsseldorf von den schon sichtbaren Erfolgen der erst kürzlich eingerichteten Schutzräume in den Gewässern Zyperns erzählt. Zwar habe ich keinen Vergleich zu dem Fischbestand zuvor, aber ich kann keineswegs behaupten, bei meinen Tauchgängen zu wenig Fische gesehen zu haben – Mönchsfische, Gemeine Putzerfische und verschiedene Lippfische waren meine ständigen Begleiter. Mein absolutes Highlight war jedoch der Tauchgang am Wrack der Achilleas (für die berühmte Zenobia hat mein OWD leider nicht ausgereicht, also musste eine Alternative her). Das Wrack ist im Jahr 1975 auf bisher ungeklärte Weise explodiert und sank in 3 Teilen auf 11 Meter Tiefe. Beliebt ist das Wrack vor allem wegen seiner wunderschön bewachsenen Schiffsschraube aus Bronze. Obwohl die Lufttemperatur gerade mal 19° C betrug, war das Wasser angenehme 17° C warm („angenehm“, wenn man zuvor nur in den Seen Deutschlands getaucht ist ;-)) und wies trotz der teils recht bewegten Wasseroberfläche eine sehr gute Sicht auf.

Mein Fazit: Zypern bietet nicht nur Kultur und Geschichte, sondern auch köstliches Essen, eine unberührte Natur, wunderbare Tauchgänge und ein fast ganzjährig mildes Klima – die grüne Insel im Mittelmeer ist also auf jeden Fall einen Besuch wert!

Kurzinfos zur Republik Zypern

Einreisebestimmungen	Einreisedokumente für Erwachsene und Kinder: Gültiger Reisepass oder Personalausweis
	Informieren Sie sich zeitig vor der Abreise über die geltenden Einreise- und Impfbestimmungen beim Auswärtigen Amt.
Anreise	Direktflüge nach Larnaca sind mit Lufthansa ab Frankfurt und München, mit Germanwings ab Köln, mit Germania ab München und Stuttgart sowie mit Easy Jet ab Berlin, Paphos wird von der Germania ab Berlin, Düsseldorf, Dresden und Hamburg direkt angefliegen (Direktflüge teilweise nur in der Urlaubssaison). Die Flugzeit ab Frankfurt beträgt ca. 3,5 Stunden.
Zeit	MEZ +1h
Währung	Seit 2008 ist auf Zypern der Euro Zahlungsmittel. Kreditkarten werden nicht flächendeckend akzeptiert.
Kreditkarten / Bargeld	Gängige Kreditkarten sind Visa und Mastercard. In vielen Regionen kann allerdings nicht mit Kreditkarte bezahlt werden. Reisechecks werden an vielen Banken und Wechselstuben eingetauscht.
Stromversorgung	240 V, 50 Hz; ein Adapter ist notwendig.
Religion	Überwiegend griechisch-orthodox
Amtssprache	Griechisch (Verkehrssprache: Englisch)
Verkehr	Auf Zypern herrscht Linksverkehr!

Aliathon Holiday Village ****



Die Anlage setzt sich aus zwei architektonisch unterschiedlich gestalteten Bereichen zusammen: dem kürzlich überholten Aegean Village mit 182 Zimmern und dem neuen Fishing Village mit 147 Zimmern. Die insgesamt 329 Zimmer verteilen sich auf 70 alleinstehende Gebäude mit maximal 3 Stockwerken.

Zum Feriendorf gehört auch die Aliathon Plaza, eine kleine Straßenpromenade mit Restaurants, Bars und Cafés. Hier befinden sich auch ein Supermarkt, eine Apotheke, ein Ärztehaus, ein Optiker sowie ein kleines Reisebüro, das auf Wunsch Ausflüge und Mietwagen organisiert.

Bei der Gestaltung des Aliathon wurde sehr viel Wert darauf gelegt, möglichst jedem Wunsch gerecht werden zu können. So gibt es zum Beispiel insgesamt 6 Restaurants: das Pantheon (Hauptrestaurant, Buffet), das Aegeon (griechische Spezialitäten), das Mezedogonia (zypriotische Spezialitäten), das Mare e Monti (italienische Spezialitäten), das Poco Loco (mexikanische Spezialitäten) und die Karnayio Snack Bar. Zusätzlich dazu gibt es 11 Bars und Cafés sowie 5 Pool Bars.

Insgesamt 6 Pools befinden sich in der Anlage: der Faros Pool (3000 m², größter Hotelpool auf Zypern), der Aegean Pool (245 m²), der Lagoon Pool (372 m²), der Splash Pool (430 m², ein Mini-Wasserpark für die kleinen Gäste), der Swim-up Pool (600 m², mit direktem Zugang vom Zimmer) und der Indoor Pool (72 m², im Winter beheizt). Liegen, Auflagen, Schirme und Badetücher werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zu den weiteren Annehmlichkeiten zählen eine 24-Stunden-Rezeption mit Internetecke, kostenfreies W-LAN auf den Zimmern und in allen öffentlichen Bereichen und eine Wäscherei.



Cydiver



Die Basis wurde im Jahr 1979 gegründet und gehört mit zu den führenden Tauchbasen auf Zypern. Heute ist Cydive ein PADI IDC 5* Tauchcenter unter der Leitung von Photos und befindet sich im Fischerhafen von Kato Paphos, wo auch die Ausflugsboote anlegen. Viele von den über 40 Tauchplätzen sind jedoch Landtauchgänge, zu denen der Transfer per Jeep durchgeführt wird.

Das Tauchcenter ist mit Umkleieräumen, Duschen und Geräteräumen ausgestattet. Des Weiteren steht für Schulungen ein voll klimatisiertes Klassenzimmer mit einer modernen Multimedia Ausstattung zur Verfügung. Das Highlight ist jedoch der große Pool, in dem man auch ständig Bubblemaker oder Einsteiger bei ihren Pool-Tauchgängen beobachten kann.

Meine Meinung: Cydive ist nicht nur top organisiert, auch die Divemaster sind sehr professionell. Die Briefings vor den Tauchgängen waren sehr detailliert, auf die Sicherheit der Taucher wurde größter Wert gelegt (durch die Wetterverhältnisse musste z. B. 2 mal der eigentlich geplante Tauchplatz gewechselt werden) und bei Schwierigkeiten unter sowie über Wasser waren die Guides hilfreich und gefuldig. Wer nicht nur schöne Tauchgänge, sondern auch eine kompetente Tauchbasis sucht, ist in Paphos und bei Cydive genau richtig!